



DER BUNDESMINISTER
für UMWELT
DR. MARTIN BARTENSTEIN

GZ. 70 0502/70-Pr.2/95

A-1031 WIEN 20. JUNI 1995
RADETZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58
TELEFAX (0222) 713 88 90

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

XIX. GP-NR
1011 /AB
1995 -06- 2 6
zu 1029 /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Peter Keppelmüller und Genossen haben am 26. April 1995 an meine Amtsvorgängerin eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 1029/J betreffend Probleme mit der Müllentsorgung gerichtet. Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit - in Kopie beige-schlossene Anfrage beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

ad 1., 2., 3., 5 und 6

Die vom Fragesteller in Zusammenhang mit einem Artikel in der Tageszeitung KURIER geäußerten Vermutungen können nicht nachvollzogen werden. Meinem Ressort liegen keine Hinweise bezüglich der in dem zitierten Zeitungsartikel erwähnten Sachverhalte vor.

Betreffend die zu Sortieranlagen und Deponien angelieferten Abfallmengen darf ich auf den bis Ende Juni zu erlassenden Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1995 verweisen, der dem Nationalrat in den nächsten Tagen zugehen wird.

- 2 -

ad 4

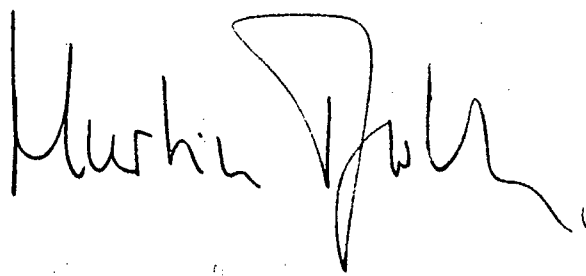
Aufgrund von im Vergleich zu den Vorjahren in größerem Ausmaß zur Verfügung stehenden Deponiekapazitäten ist - marktwirtschaftlichen Prinzipien folgend - regional ein Rückgang von Deponiepreisen zu beobachten. Mein Ressort verfügt allerdings über keine derartigen Zahlenvergleiche.

ad 7

Nein.

ad 8

Betreffend die Sicherstellung einer den Zielen und Grundsätzen des Abfallwirtschaftsgesetzes entsprechenden Ablagerung von Abfällen darf ich auf die geplante Deponieverordnung verweisen, die nach Herstellung des Einvernehmens mit den Bundesministern für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Land- und Forstwirtschaft noch heuer erlassen werden soll.



Anfrage:

1. Können Sie bestätigen, daß der an Sortieranlagen gelieferte Gewerbemüll Rückgänge von bis zu 50 % verzeichnet?
Wie sind die tatsächlichen Entwicklungen der auf derartige Sortieranlagen angelieferten Mengen?
2. Können Sie bestätigen, daß der auf Deponien für Gewerbemüll angelieferte Gewerbemüll 50 %-ige Rückgänge verzeichnet?
Wie sind die tatsächlichen Entwicklungen der auf derartige Deponien angelieferten Mengen?
3. Wohin werden die fehlenden Mengen an Gewerbemüll geliefert?
4. Ist es richtig, daß im Laufe des Jahres 1994 die Deponiepreise massiv verfallen sind?
Über welche Zahlenvergleiche verfügt Ihr Ressort?
5. Ist es richtig, daß zwar beim Hausmüll genau vorsortiert und -behandelt werden muß, der Gewerbemüll jedoch fast ohne Vorarbeiten abgelagert werden könne, wie dies der Obmann des Oberösterreichischen Abfallverbandes Josef Moser behauptet?
6. Ist es richtig, daß die Deponie am Steirischen Erzberg mit teilweise nicht sortiertem Müll beliefert wird?
7. Sind Ihnen die in dem Artikel erwähnten Mißstände auf einer Deponie im Mühlviertel bekannt, wo enorme Mengen Bauschutt und sogar Autobatterien entdeckt worden sind?
8. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um derartige Methoden abzustellen und eine ordnungsgemäße Sortierung und Lagerung von Gewerbemüll sicherzustellen?